

## Schubart, Christian Friedrich Daniel: Er fiel! – So stürzt der Wetterstrahl (1782)

- 1 Er fiel! – So stürzt der Wetterstrahl
- 2 Des Berges Tanne nieder!
- 3 Ach,
- 4 Denn solchen Vater, solchen Freund,
- 5 Wo finden wir ihn wieder?
- 6
- 7 Gott! welch ein Anblick war's, als wir
- 8 Um seine Leiche standen!
- 9 Und ach! den schrecklichen Verlust,
- 10 Den Dolch gedreht in unsre Brust,
- 11 Mit vollem Schmerz empfanden!
- 12
- 13 Der graue Krieger zitterte,
- 14 Stand stumm und weinte lange!
- 15 Dem jüngern Krieger brant' das Herz;
- 16 In heißen Tropfen quoll sein Schmerz
- 17 Von sonnenbrauner Wange.
- 18
- 19 Ein Todtenacker scheint der Berg,
- 20 Beglänzt vom Mondenlichte.
- 21 Soldaten stehen weggewandt,
- 22 Und trocknen sich mit rauher Hand
- 23 Die Thränen vom Gesichte.
- 24
- 25 Ha, Kamerad! möcht' heulen laut,
- 26 So sprechen harte Krieger;
- 27 Denn unser General ist todt,
- 28 Der liebeich uns die Rechte bot,
- 29 Ach! unser Vater
- 30
- 31 Gott weiß, er war Soldatenfreund,
- 32 Half Leidenden und Armen;
- 33 Zwar hagelscharf dem Bösewicht,
- 34

29 Doch Braven mild, wie Maienlicht,  
30 Voll Mitleid und Erbarmen.

31 Einsamer Asperg! traure nur,  
32 Dein Vater ist geschieden!  
33 Der deine Scheitel so geziert,  
34 Der so mit Weisheit dich regiert,  
35 Dein Vater ist geschieden!

36 Ha, Träger! nehmt die Leiche nur  
37 Verstummend auf den Rücken;  
38 Wir schreiten schweigend hinterher  
39 Mit grabgesunkenem Gewehr  
40 Und thränenschweren Blicken.

41 O, lauter als Kanonenschuß  
42 Und Krachen kleiner Wehre,  
43 Schickt, Vater! dein Batallion  
44 Den Dank vom Grab zu Gottes Thron,  
45 Getaucht in manche Zähre.

46 Ja, tausend Dank! Ach tausend Dank,  
47 O Vater für uns alle!  
48 Ja wohl, ein Vater warst uns du!  
49 Zieh' ein, zieh' ein zur ew'gen Ruh'  
50 In deine Todtenhalle.

51 Gott selbst im Himmel lohn' es dir,  
52 Was du uns hier erwiesen!  
53 Mit Himmelsruh' und Herrlichkeit,  
54 Mit ew'gem Frieden nach dem Streit –  
55 O, tausend Thränen fließen!

56 Geist  
57 Aus deiner Wolkenhülle,

58 Und hör' des Weinens Stimme, hör'  
59 Der Deinen Sehnsucht, tief und schwer!  
60 Den Dank aus Herzensfülle!

61 Ach, droben, Vater! stehst du schon  
62 Am Thor vor Gottes Garten,  
63 Und betest mit gefaltner Hand  
64 Für uns in diesem Gräberland,  
65 Und wirst uns all' erwarten.

(Textopus: Er fiel! – So stürzt der Wetterstrahl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66175>)